

Pressemitteilung

Finanzielle Spielräume der Stadt Regensburg sind ausgereizt

Haushalt 2021 mit einem Volumen von knapp 982 Millionen Euro

Der Haushaltsplan 2021 hat ein Gesamtvolumen von 981 961 500 Euro. Dabei entfallen 724 582 600 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 257 378 900 Euro auf den Vermögenshaushalt. Über den Haushaltsplan 2021 und die Finanzplanung 2020 bis 2024 wird der Stadtrat am Donnerstag, 17. Dezember 2020, entscheiden.

Investitionsprogramm 2020 bis 2024

Das Volumen des Investitionsprogrammes 2020 bis 2024 liegt mit 687 Millionen Euro (einschließlich 6 Millionen Euro Stadtbahn) um 35 Millionen Euro unter dem Investitionsprogramm des Vorjahres, aber weiter auf einem sehr hohen Niveau.

„Wir mussten das Investitionsprogramm reduzieren, weisen aber ein Volumen aus, das wir umsetzen können. Damit streben wir trotz der Krise eine höhere Auftragsvergabe an“, erklärt Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Den größten Anteil stellen wir für Schulen bereit, nämlich 164,2 Millionen Euro. Das sind 11,5 Millionen Euro mehr als im bisherigen Programm.“

Die **größten Einzelprojekte im Zeitraum 2020 bis 2024** sind der Neubau des Schulzentrums Sallerner Berg mit 40,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 80,3 Millionen Euro), Umbau- und Neubaumaßnahmen in der Städtischen Berufsschule II mit 31,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 33,8 Millionen Euro), die Neuerrichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes am Hauptbahnhof mit 24,7 Millionen Euro (Gesamtkosten 71,6 Millionen Euro), diverse städtische Kindertagesstätten und -häuser mit 23,5 Millionen Euro (Gesamtkosten 37,4 Millionen Euro), der Neubau eines Zentraldepots und Archives mit 23,0 Millionen Euro (Gesamtkosten 28,7 Millionen Euro), diverse selektive Kanalerneuerungen mit 22,6 Millionen Euro (Gesamtkosten 74,5 Millionen Euro), der Ersatzneubau des Osttraktes des Werner-von-Siemens-Gymnasiums mit 22,4 Millionen Euro (Gesamtkosten: 54,4 Millionen Euro), Wohnungspakt `Bayern` - Neubau von bis zu 90 Wohnungen in der Guerickestraße mit 22 Millionen Euro (Gesamtkosten 24,4 Millionen Euro), Errichtung Hallenbad Ost mit 21,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 23,8 Millionen Euro), Investitionszuschüsse für Krabbelstuben und Kindergärten von Dritten in Höhe von 21,0 Millionen Euro. Insgesamt entfallen auf diese Projekte 252,5 Millionen Euro (37,1 Prozent des fünfjährigen Programmes).

Investitionen im Haushaltsjahr 2021

Im Haushaltsjahr 2021 sind für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt 209,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Schwerpunkte bilden das Bau- und Wohnungswesen (42,2 Millionen Euro), die Schulen (38,2 Millionen Euro) und die öffentlichen Einrichtungen, also die Kanäle und das Klärwerk sowie der Öffentliche Personennahverkehr (zusammen 33,6 Millionen Euro).

Allein für den Erweiterungsbau des Beruflichen Schulzentrums Georg Kerschensteiner (städt. BS II) sind in 2021 8,5 Millionen Euro, für die Aufstockung und Sanierung der Grundschule Königswiesen 4,7 Millionen Euro, für den Umbau und

Erweiterung der Clermont-Ferrand-Schule (MS) 4,3 Millionen Euro eingeplant.

Für die Neuerrichtung des Zentraldepots und Archivs für die Museen sind 6,5 Millionen Euro und für die Neuerrichtung Kindertagesstätte Hedwigstraße sind 4,2 Millionen Euro veranschlagt.

Für den Wohnungspakt ‚Bayern‘ - Kommunales Wohnraumförderprogramm – Neubau ‚Guerickestraße 35‘ werden in 2021 6,0 Millionen Euro und für den Neubau der Quartiersparkierung auf dem TechCampus 4,0 Millionen Euro vorgesehen.

Für Kanäle werden insgesamt 7,0 Millionen Euro und für das Klärwerk 5,5 Millionen Euro ausgegeben.

Bei den Straßenbaumaßnahmen sind für Erschließungsstraßen 10,7 Millionen Euro (zum Beispiel Innerer Westen mit Klenzbrücke mit 5,9 Millionen Euro) veranschlagt.

Für verschiedene Geh- und Radwege, die ohne gleichzeitige Arbeiten an den anliegenden Straßen durchgeführt werden, werden insgesamt 2,1 Millionen Euro eingeplant.

Für die Neuerrichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes am Hauptbahnhof (mit Interims-ZOB) stehen 5,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Amt für Stadtbahnneubau wird Regiebetrieb

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wird die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Amt für Stadtbahnneubau – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“ gegründet. Das Amt für Stadtbahnneubau, das am 1. Oktober 2019 als neues Amt innerhalb des Planungs- und Baureferates eingerichtet und mit den Planungen zur Einführung einer Stadtbahn für Regensburg betraut wurde, wird hierbei aus dem städtischen Haushalt und dem Investitionsprogramm ausgegliedert. Finanziert wird der neue Regiebetrieb künftig über eine Kapitaleinlage der Stadt in ein Sondervermögen, bleibt organisatorisch aber weiterhin Teil der städtischen Verwaltung. Im Rahmen einer kaufmännischen Haushaltsführung wird das

Amt für Stadtbahnneubau als Regiebetrieb jährlich einen Wirtschaftsplan erstellen, über den im Ausschuss für den Neubau einer Stadtbahn während des laufenden Haushaltsjahres in regelmäßigen Abständen berichtet wird.

Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2021

Den größten Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt stellen die Personalkosten mit einem Anteil von 35,3 Prozent dar. Die Personalkosten im Jahr 2021 erhöhen sich auf 256,1 Millionen Euro und damit gegenüber 2020 um 15,2 Millionen Euro oder 6,3 Prozent. Der Stellenplan 2021 sieht für die Stadtverwaltung im Saldo eine Mehrung um 67 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2020 vor. Rund 21 Prozent dieser Stellenmehrungen entfallen auf Schulen und Kinderbetreuung. Zusätzliche Stellen werden auch im sozialen Bereich (17 Prozent), für die Digitalisierung (11 Prozent) und für den Klimaschutz, Umwelt und Natur (9 Prozent) ausgewiesen.

Haupteinnahmequellen sind die Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteil. Allerdings werden beide gegenüber der bisherigen Finanzplanung erheblich niedriger ausfallen.

Der Einkommensteueranteil wird zwar mit 101,4 Millionen Euro um 7,2 Millionen Euro höher als in 2020 veranschlagt. Allerdings ist 2020 im Nachtragshaushalt der Ansatz bereits um 9,6 Millionen Euro zurückgenommen worden. Verglichen mit der bisherigen Finanzplanung 2019 bis 2023 wird die Stadt ab dem Jahr 2021 durchschnittlich je 8 Millionen Euro weniger erhalten. Kurzarbeit und Wegfall von Arbeitsplätzen wegen Corona machen sich hier bemerkbar.

Wesentlich stärker schlägt die Pandemie auf die Gewerbesteuer durch. 2020 verliert Regensburg gegenüber dem Vorjahr über 43 Prozent und damit fast doppelt so stark als der Bundesdurchschnitt (minus 22 Prozent). Dies ist besonders schmerzlich, weil Regensburg auch schon in 2019 ein Viertel (von 225 Millionen Euro in 2018 auf 166 Millionen Euro in 2019)

eingebüßt hat, während die anderen kreisfreien Städte Bayerns nur um 3 Prozent weniger eingenommen hatten. Mit 127 Millionen Euro bleibt die Gewerbesteuer in 2021 um 100 Millionen Euro unter dem durchschnittlichen Aufkommen in den Jahren 2014 mit 2018.

„In 2020 gleichen uns Bund und Land die Verluste noch aus. In den Jahren 2021 mit 2024 können wir unsere laufenden Ausgaben aber nur noch decken, indem wir unsere Rücklage, immerhin 168 Millionen Euro, komplett dafür einsetzen“, legt Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen, dar. „Unsere finanziellen Spielräume sind damit ausgereizt. Wir werden uns unverzüglich einer Aufgaben- und Ausgabenkritik stellen müssen“, so Barfuß.

Einig sind sich Maltz-Schwarzfischer und Barfuß, dass auch in der jetzigen Situation in den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur im vorgeschlagenen Umfang investiert werden soll. Dies geht zukünftig jedoch nur über Kredite, da weder Rücklagen noch Überschüsse des Verwaltungshaushaltes zur Verfügung stehen.

Der Schuldenstand der Stadt wird am Jahresende 2020 rund 78 Millionen Euro betragen. Bis Ende 2024 würden die Schulden bei vollständiger Umsetzung der Investitionen auf 469 Millionen Euro ansteigen.

Im Vergleich zur gültigen Finanzplanung 2019 bis 2023 mit einer Kreditsumme von 252 Millionen Euro werden nach der nun vorliegenden Finanzplanung bis zum Jahresende 2023 um 130 Millionen Euro mehr Schulden gemacht werden (Schuldenstand Ende 2023 bei 382 Millionen).

Der Entwurf des Haushaltsplanes und des Finanzplanes wird unter <https://www.regensburg.de/haushalt> veröffentlicht.

9. Dezember 2020